

Kirchen - Galerie.

Lief. 5.

Inspection Dresden.

November 1835.

Kesselsdorf.

(Beschluß.)

Kohlsdorf, früher als Gut Kohlsdorf mit Burgwitz und Hammer zu einer Gemeinde verbunden, seit einigen Jahren aber eine besondere Gemeinde bildend, umfaßt 162 Einwohner und hieß in Urkunden Quolsdorf und Colostorf. Es gehört unter das Amt Dresden, von welcher Stadt es 2 Stunden westlich entfernt ist, und liegt recht freundlich an einem kleinen Bache, der bei Zaukerode in einem andern sich verliert. Die Bewohner des Ortes beschäftigen sich viel mit Obstbau. Im J. 1450 kommt als Besitzer des hiesigen Gutes ein gewisser Hanns Monster vor, der es als ein bischöfl. Lehn besaß, das aber nach seinem Tode Bischof Johann von Salhausen um 5 Thaler Zinsen an den Herrn von Peschin mit Ausnahme der Obergerichtsbarkeit vererbte, welche das bischöfl. Amt Prießnitz übte. Im J. 1468 wurde auch dieser Ort von den Hussiten sehr verwüstet. Später und zwar 1589 war er Zubehör von Ostra in der Friedrichstadt.

Niederhermsdorf, mit 390 Einwohnern, worunter 108 schulfähige Kinder, die bis 1834 der Kesselsdorfer Schule zugewiesen waren, seit Ende desselben Jahres aber in einem in Niederhermsdorf erbauten Schulhause von dem Lehrer Eisold unterrichtet werden. Dieser Ort wird auch Niederhermannsdorf genannt und gehört unter das Amt Dresden, steht aber unter 5 Gerichtsbarkeiten, als: unter dem Religionsamte Dresden mit $1\frac{1}{2}$ Hufe, unter dem Hospitalamte daselbst mit 5 Häusern, unter dem Rittergute Kleinopitz, das $\frac{3}{4}$ Stunde südwestlich davon entfernt ist, mit $5\frac{1}{2}$ Hufen, mit $3\frac{3}{4}$ Hufen unter dem 3 Stunden davon gelegenen Rittergute Klingenberg und mit 1 Hufe unter dem Rittergute Wilsdruf, 1 Stunde davon: das Dorf hat demnach $10\frac{7}{8}$ Hufen, liegt ziemlich eine Meile von Dresden, nördlich von der Steinleithe bei Kesselsdorf in einem feichten Grunde. Aus dem Plauenschen Grunde geht durch Niederhermsdorf bis Kesselsdorf

eine Chaussee, um das Kohlenfuhrwesen zu erleichtern. Nicht weit vom Orte mündet der jetzt nicht unbedeutende Erbstollen zum Königl. Steinkohlenwerke Leopold.

Oberhermsdorf, zählt 164 Einwohner, welche starken Obstbau treiben, 7 Hufen besitzen und in das Hospital-Amt Dresden gehören. Es liegt $2\frac{1}{2}$ Stunden westlich von der Residenz, unweit Kesselsdorf an einer Anhöhe, der Quandel genannt, nahe bei den sogenannten Ziegenbergen. Der höchste Punkt bei Oberhermsdorf, welcher die Braunsdorfer Höhe heißt, hat 1034 Fuß Meereshöhe. Am Ende des Dorfes nach Oben zu kann man durch das hier sich bildende enge Thal vier Stunden in die Länge den Lauf der Elbe bis Königstein hinauf sehen.

Braunsdorf, enthält 462 Seelen, ohne die zu zählen, welche auf dem Rittergute, dessen Besitzer jetzt Curt von Seydewitz ist, und im nahe gelegenen Kalkofen sich befinden, mit deren Einschluß die sämtliche Anzahl der Einwohner sich auf 500 belaufen mag. Unter denselben befinden sich 110 schulfähige Kinder, die in einer eigenen Schule hierselbst gebildet werden, deren gegenwärtiger Lehrer Carl Schmidt heißt. Der Ort liegt unweit Tharandt, 2 Stunden westlich von Dresden, nahe an der Straße nach Freiberg, an einem Abhange, aus welchem ein geringer Bach zum Grumbacher Wasser, der sogenannten wilden Sau, hinabfließt. Die Höhe beim Dorfe, welche eine herrliche Aussicht gewährt, hebt sich 420 Dresdener Ellen über dem Elbspiegel und 1100 Pariser Fuß über dem Meere. Braunsdorf gehört theils unter das Amt Dresden, theils unter das Amt Grillenburg, theils schriftsäßig zum Rittergute Wilsdruf.

Hosterwitz.

(Beschluß.)

Das hiesige Freigut, sonst Plantagengut genannt, hat $5\frac{1}{4}$ Hufen, gehörte früher dem berühmten Bildhauer Mattielli, welcher hier fast alle die herrlichen Statuen fertigte, die noch jetzt eine